Chronik "LEHEB" gegr. 1913

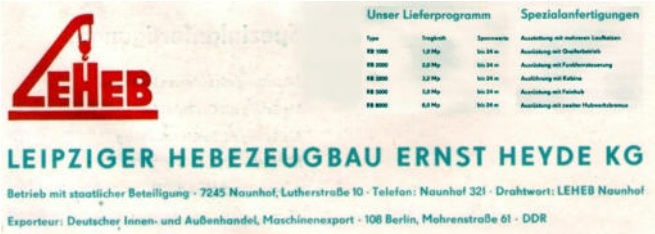
Leipziger Hebezeugbau G.m.b.H.

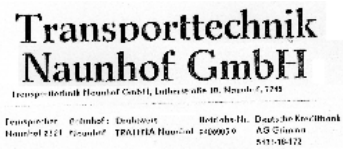
Verfasser Ing. f. Maschinenbau Heiko Guter

Quellen:
- Fotoalben Fam. Heyde
- Bestandsfoto
- sächs. Staatsarchiv
- Interviews, Recherchen
- Kopien Privatbesitz

Inhaltsverzeichnis

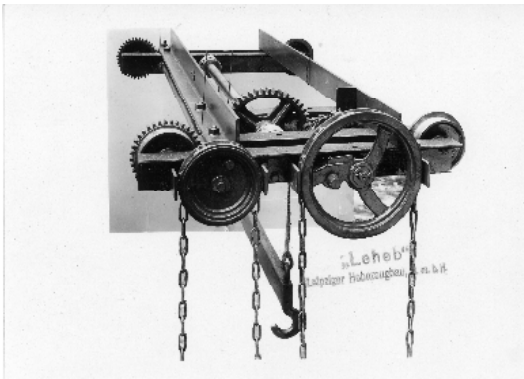
			Seite
1)	1913	LEHEB - Leipziger Hebezeugbau GmbH - Lpz/Kantstr. 39	2
2a)	1933 - 1936	LEHEB - Fa. Dr. Ing. Arno Müller Lpz/Lindenau Dreilindenstr.	5
2b)	1933 - 1956	LEHEB - GmbH Umzug nach Naunhof/Bahnhofstr.	5
	1940 - 1941	LEHEB - Ernst Heyde KG in Nhf/Bahnhofstr.	
3)	1946 - 1972	LEHEB - Ernst Heyde KG/BSB in Nhf/Lutherstr. 10	8
4)	1972 - 1976	Enteignung der KG --> VEB Transporttechnik Nhf	15
	1976 - 1978	Angliederung VEB Lenkungsteile Großsteinberg	
	1978 - 1979	Angl. VEB Metallverarbeitung Großsteinberg	
	1980 - 1981	Angl. VEB Kombinat Spirituosen, Wein & Sekt Berlin	
	1982 - 1990	Angl. VEB Rationalisierung Wilsdruff im VEB Spirit., Wein & Sekt Bln.	
5)	1990 - 1992	Transporttechnik Naunhof GmbH	16
	01.01. 1992	Ausgliederung der Betriebsstätte I u. II in Großsteinberg	
	12.10. 1992	Reprivatisierung Ernst Heyde KG i.A.	
	1992 - 1994	HANSA-Werkstätten Hünicke Metallbau- u. Elemente GmbH	
6)	2021	Bestand - Fertigungshalle I - Montaghalle II - Freigelände	19





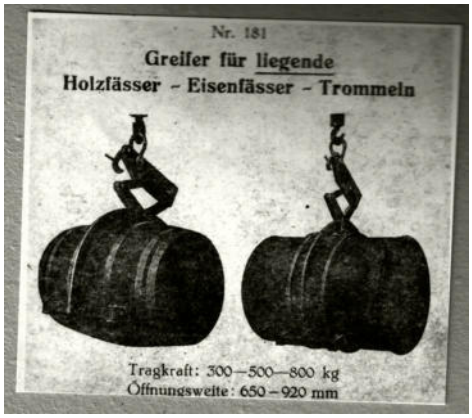
1) 1913 |Die Ursprünge der LEHEB liegen in der Leipziger Kantstraße 39. Der Gründungsvermerk ist einem Firmenschild zur Gewerbeausstellung 1933 in Naunhof zu entnehmen. Archiv-Vermerke sind nicht auffindbar. Ebenso die Löschung der Ursprungs-GmbH von 1913 läßt sich nicht nachweisen.

Das älteste erhaltene Foto stammt von Ostern 1918

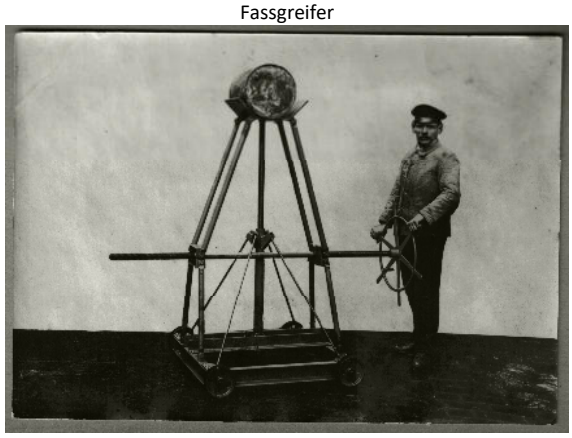


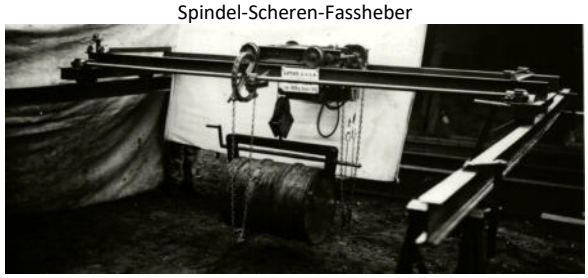
Produkte:
Flaschenzüge, Katzen,
Hebevorrichtungen,
Sonderbau, Fassgreifer,
Lauf-, Brücken- & Portalkrane

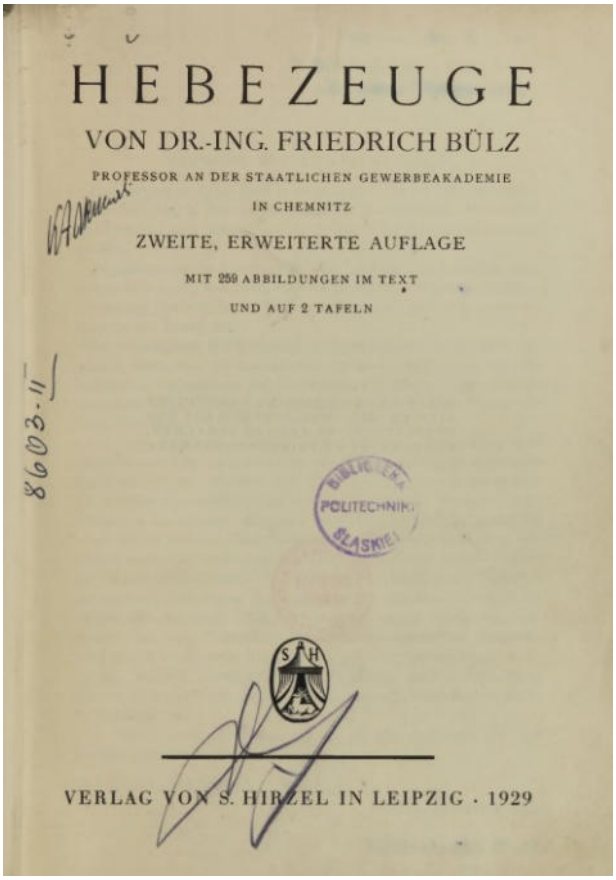
Portalkran



Fassgreifer


Spindel-Scheren-Fassheber


Kranbrücke mit Katze - manuell



HEBEZEUGE

VON DR.-ING. FRIEDRICH BÜLZ

PROFESSOR AN DER STAATLICHEN GEWERBEAKADEMIE IN CHEMNITZ

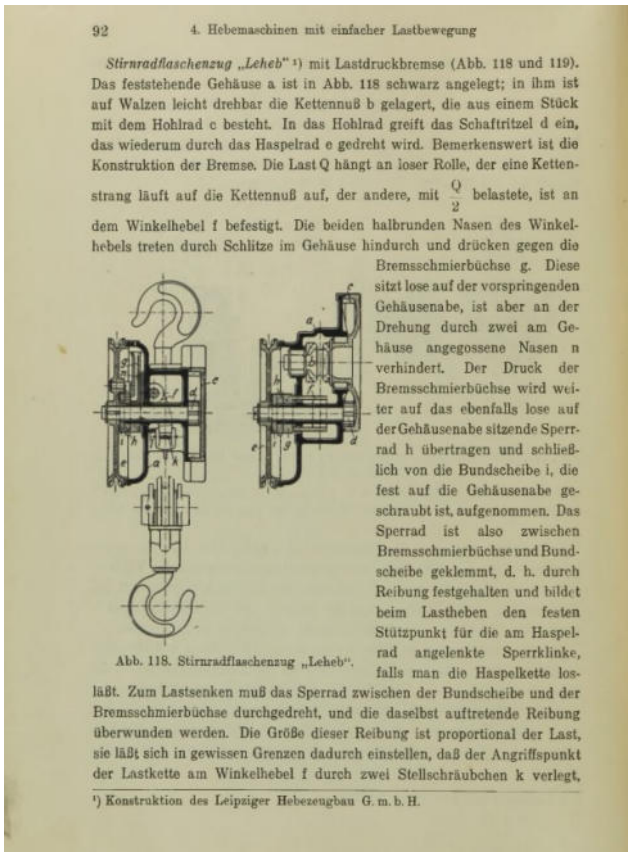
ZWEITE, ERWEITERTE AUFLAGE

MIT 259 ABBILDUNGEN IM TEXT UND AUF 2 TAFELN

VERLAG VON S. HIRZEL IN LEIPZIG · 1929

Im Standardwerk
HEBEZEUGE/Bülz
Hirzel-Verlag Lpz 1929

wurde auf den Seiten 92/93 ein
LEHEB-Stirnradflaschenzug
beschrieben.

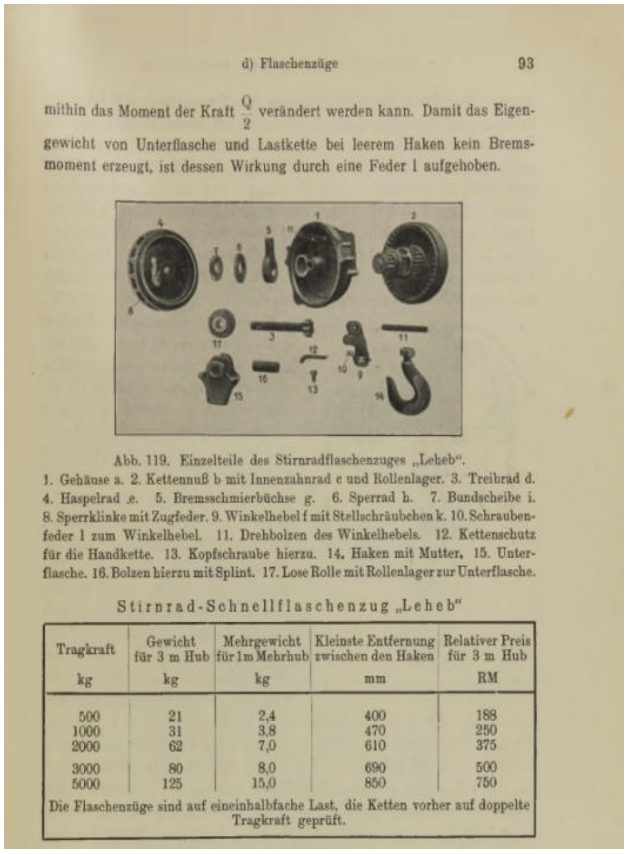


92 4. Hebemaschinen mit einfacher Lastbewegung

Stirnradflaschenzug „Leheb" [1]) mit Lastdruckbremse (Abb. 118 und 119). Das feststehende Gehäuse a ist in Abb. 118 schwarz angelegt; in ihm ist auf Walzen leicht drehbar die Kettennuß b gelagert, die aus einem Stück mit dem Hohlrad c besteht. In das Hohlrad greift das Schaftritzel d ein, das wiederum durch das Haspelrad e gedreht wird. Bemerkenswert ist die Konstruktion der Bremse. Die Last Q hängt an loser Rolle, der eine Kettenstrang läuft auf die Kettennuß auf, der andere, mit $\frac{Q}{2}$ belastete, ist an dem Winkelhebel f befestigt. Die beiden halbrunden Nasen des Winkelhebels treten durch Schlitze im Gehäuse hindurch und drücken gegen die Bremsschmierbüchse g. Diese sitzt lose auf der vorspringenden Gehäusenabe, ist aber an der Drehung durch zwei am Gehäuse angegossene Nasen n verhindert. Der Druck der Bremsschmierbüchse wird weiter auf das ebenfalls lose auf der Gehäusenabe sitzende Sperrrad h übertragen und schließlich von die Bundscheibe i, die fest auf die Gehäusenabe geschraubt ist, aufgenommen. Das Sperrad ist also zwischen Bremsschmierbüchse und Bundscheibe geklemmt, d. h. durch Reibung festgehalten und bildet beim Lastheben den festen Stützpunkt für die am Haspelrad angelenkte Sperrklinke, falls man die Haspelkette losläßt. Zum Lastsenken muß das Sperrad zwischen der Bundscheibe und der Bremsschmierbüchse durchgedreht, und die daselbst auftretende Reibung überwunden werden. Die Größe dieser Reibung ist proportional der Last, sie läßt sich in gewissen Grenzen dadurch einstellen, daß der Angriffspunkt der Lastkette am Winkelhebel f durch zwei Stellschräubchen k verlegt,

Abb. 118. Stirnradflaschenzug „Leheb".

[1]) Konstruktion des Leipziger Hebezeugbau G. m. b. H.



d) Flaschenzüge 93

mithin das Moment der Kraft $\frac{Q}{2}$ verändert werden kann. Damit das Eigengewicht von Unterflasche und Lastkette bei leerem Haken kein Bremsmoment erzeugt, ist dessen Wirkung durch eine Feder l aufgehoben.

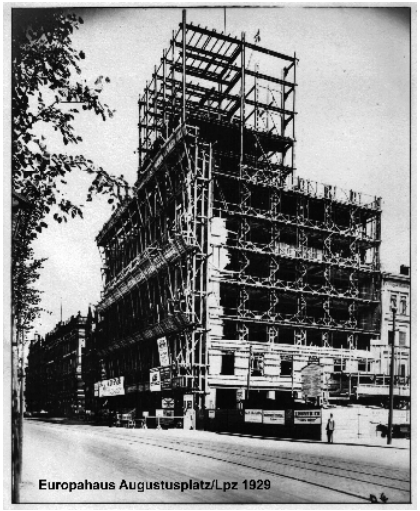
Abb. 119. Einzelteile des Stirnradflaschenzuges „Leheb".
1. Gehäuse a. 2. Kettennuß b mit Innenzahnrad c und Rollenlager. 3. Treibrad d. 4. Haspelrad e. 5. Bremsschmierbüchse g. 6. Sperrad h. 7. Bundscheibe i. 8. Sperrklinke mit Zugfeder. 9. Winkelhebel f mit Stellschräubchen k. 10. Schraubenfeder l zum Winkelhebel. 11. Drehbolzen des Winkelhebels. 12. Kettenschutz für die Handkette. 13. Kopfschraube hierzu. 14. Haken mit Mutter. 15. Unterflasche. 16. Bolzen hierzu mit Splint. 17. Lose Rolle mit Rollenlager zur Unterflasche.

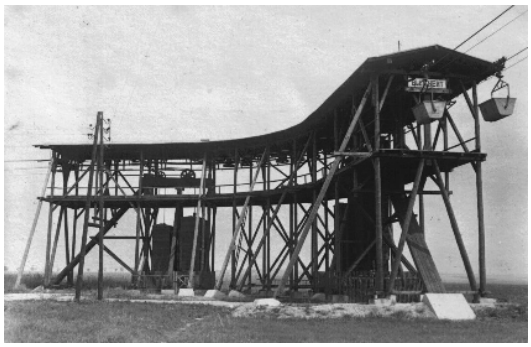
Stirnrad-Schnellflaschenzug „Leheb"

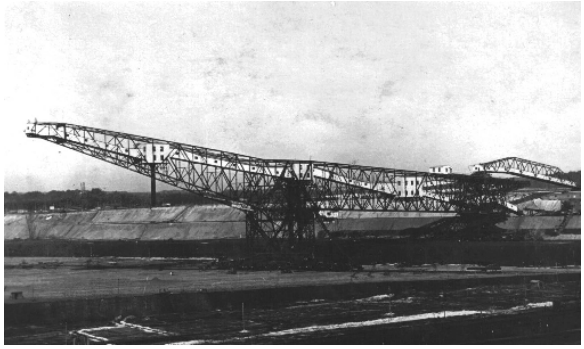
Tragkraft kg	Gewicht für 3 m Hub kg	Mehrgewicht für 1 m Mehrhub kg	Kleinste Entfernung zwischen den Haken mm	Relativer Preis für 3 m Hub RM
500	21	2,4	400	188
1000	31	3,8	470	250
2000	62	7,0	610	375
3000	80	8,0	690	500
5000	125	15,0	850	750

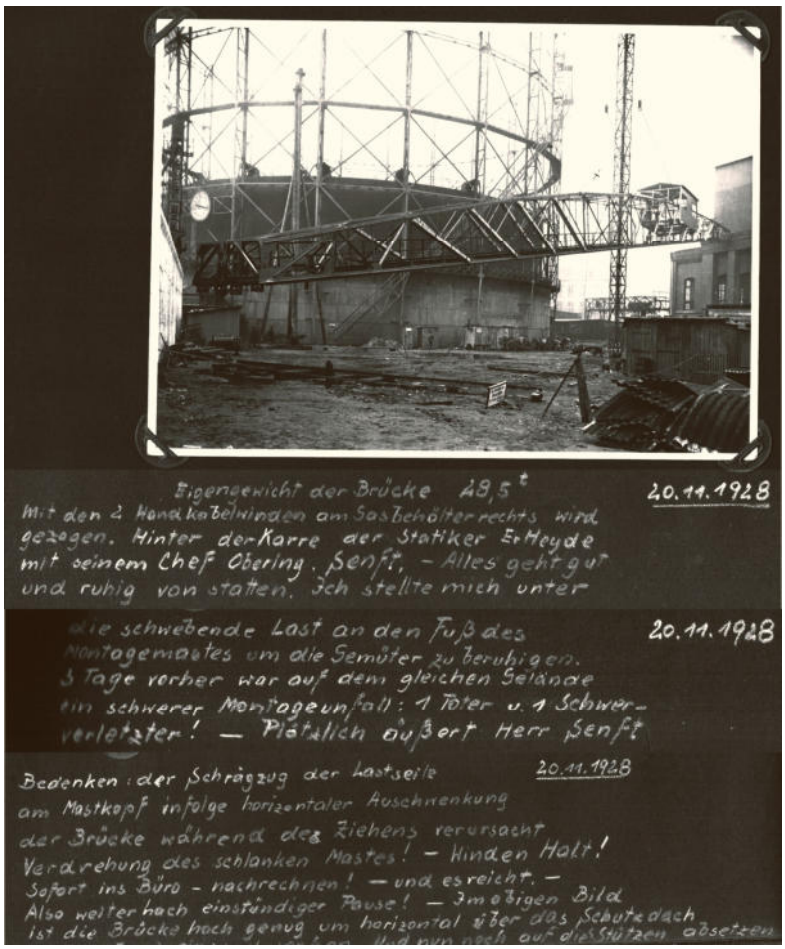
Die Flaschenzüge sind auf eineinhalbfache Last, die Ketten vorher auf doppelte Tragkraft geprüft.

1928 - 1933 | Ernst Heyde bei Bleichert/Lpz - Ausbildung zum Statiker
(Krane, Seilbahnen, Tagebaugroßgeräte, Stahlkonstruktionen) Quelle Fotoalbum Fam. Heyde









20.11.1928

"Mit den zwei Handkabelwinden am Gasbehälter rechts wird gezogen. Hinter der Karre der Statiker Ernst. Heyde mit seinem Chef Obering. Senft. - Alles geht gut und ruhig von statten. Ich stellte mich unter die schwebende Last an den Fuß des Montagemastes um die Gemüter zu beruhigen. 5 Tage vorher war auf dem gleichen Gelände ein schwerer Montageunfall. 1 Toter u. 1 Schwer-verletzter! - Plötzlich äußert Herr Senft Bedenken: der Schrägzug der Lastseile am Mastkopf infolge horizontaler Ausschwenkung der Brücke während des Ziehens verursacht Verdrehung des schlanken Mastes! - Winden halt! Sofort ins Büro - nachrechnen! - und es reicht. - Also weiter nach einstündiger Pause! - Im obigen Bild ist die Brücke hoch genug um horizontal über das Schutzdach (rechts oben) einzuschwenken. Und nun noch auf die Stützen absenken."

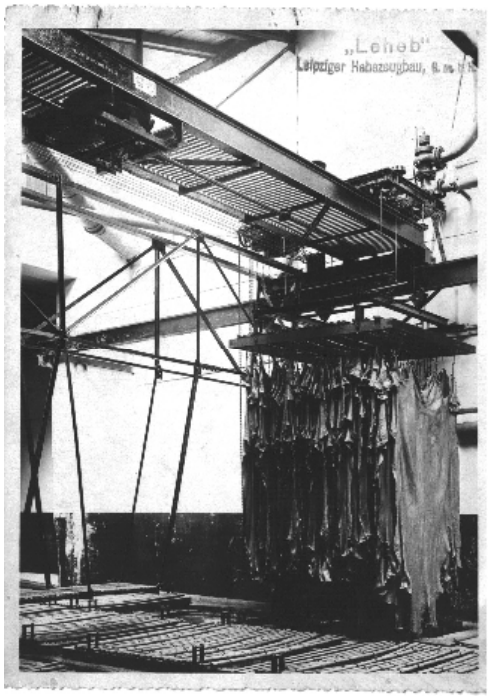
2a) 1933 | LEHEB GmbH - Dr. Ing. Arno Müller offeriert in der Dreilindenstr. (am Lindenauer Markt/Leipzig) Hebezeugprüfungen.

Nachgewiesen für die Jahre 1933 bis 1936 durch Mieteintragungen und Prospekt
https://www.lindenauerstadtteilverein.de/heimatkunde/haeuserliste/haus/540/dreilindenstrasse-46-boxerhalle.htm

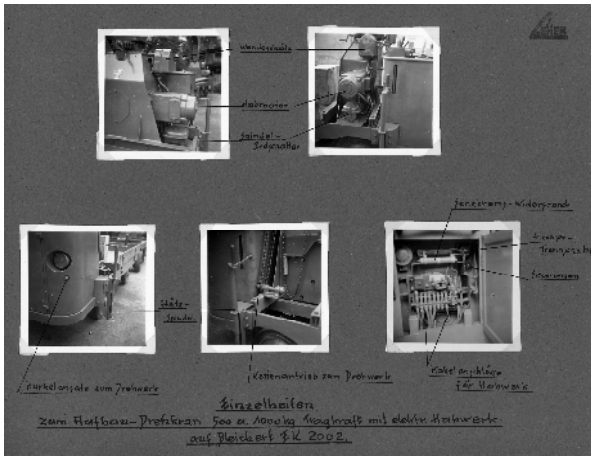
„LEHEB"
Leipziger Hebezeugbau G.m.b.H.
Dr. ing. Arno Müller
Leipzig W 33, Dreilindenstraße 6 am Lindenauer Markt
Prüfung
von
Hebezeugen
Schlingketten usw.
Wichtig für Ihren Betrieb!
Aufheben!
mindestens aber jedes Jahr einmal geprüft werden.
Prüfattest
„Leheb"
Leipziger Hebezeugbau
G. m. b. H.

2b) 1933 Juli | LEHEB GmbH zieht nach Naunhof in die Bahnhofstrasse (Werkstatt noch vorhanden)
Vorerst in die *"Rohrbude"* der väterlichen Schmiede am Park, dann 1937 Neubau einer Werkstatt. Inh. Alfred Heyde - die Söhne Richard & Ernst Heyde sind Mitinhaber. Auf der Gewerbeausstellung Nhf 1933 offeriert die LEHEB GmbH mit *"Ing. Ernst Heyde VDI"*. Im Staatsarchiv ist unter HRA 7474 die "LEHEB Ernst Heyde KG" am 5.11.1940 eingetragen und am 3.2.1941 wieder gelöscht. Batteriebetriebene, hartgummibereifte "Eidechsen" als Kipper, Plattformwagen und mit Kranaufbauten werden für die Bleichert-Werke/Lpz gebaut.

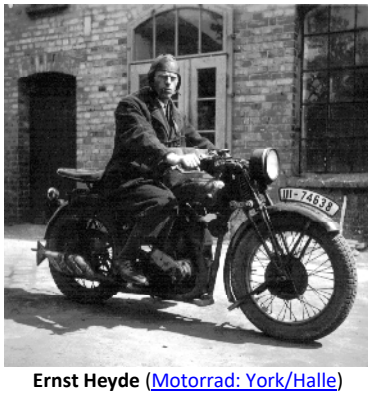
Produkte:
Kettenzüge, Hebevorrichtungen, mobile Kräne & Kipper, Brücken-, Portalkräne, Kranbahnen, Laufkatzen, Sonderbau



Spezialität: Lederkräne



Handschubdrehkran
mit elektr. Winde

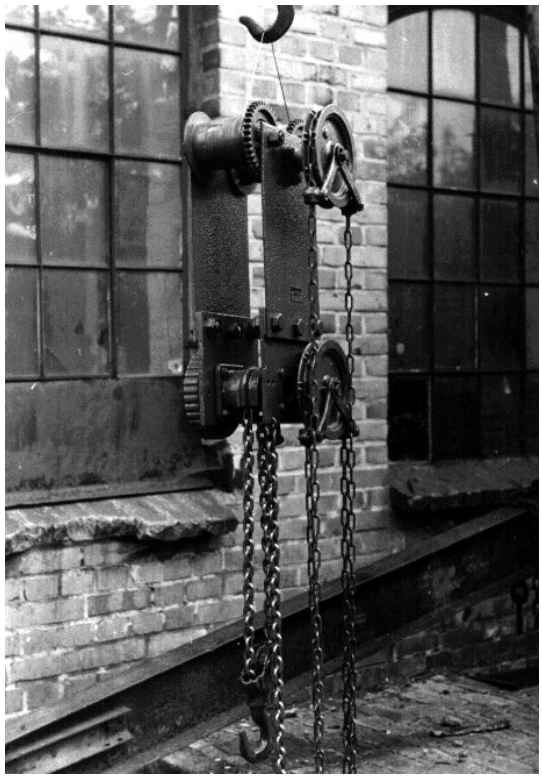


Ernst Heyde (Motorrad: York/Halle)

Elektr. "Kippereidechse" mit elektr. Spindelteleskop

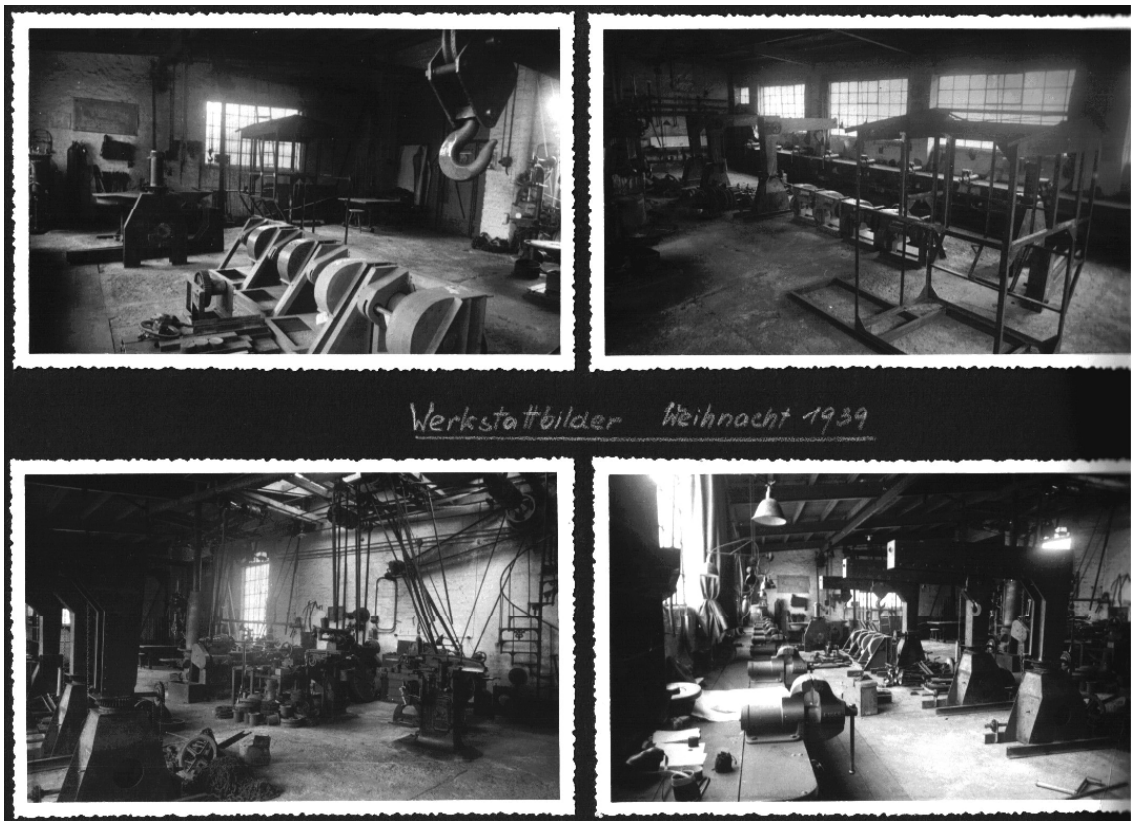
Elektr. "Kraneidechse" vor dem Bleichert-Werkstor Leipzig/Lützowstr.

LEHEB Flaschenzug 7,5 t - Meister Elste

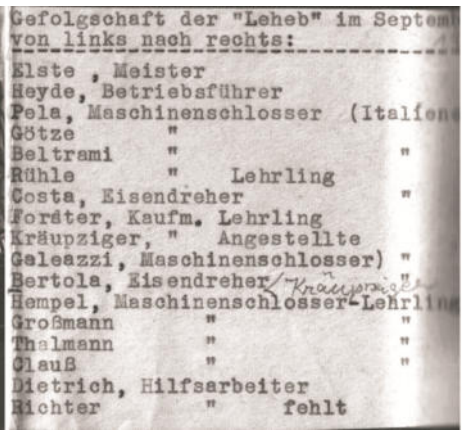


Portalflaschenzug manuell

Dokumentiert ist die Zeit 1933 bis 1945 im Fotoalbum der Familie Heyde. Produktion in Frieden- u. Kriegszeiten, Maiumzüge, Einsatz von Kriegsgefangenen und Zwangsarbeitern aus Italien, Holland, Frankreich.



1943



Gefolgschaft der "Leheb" im Septem
von links nach rechts:

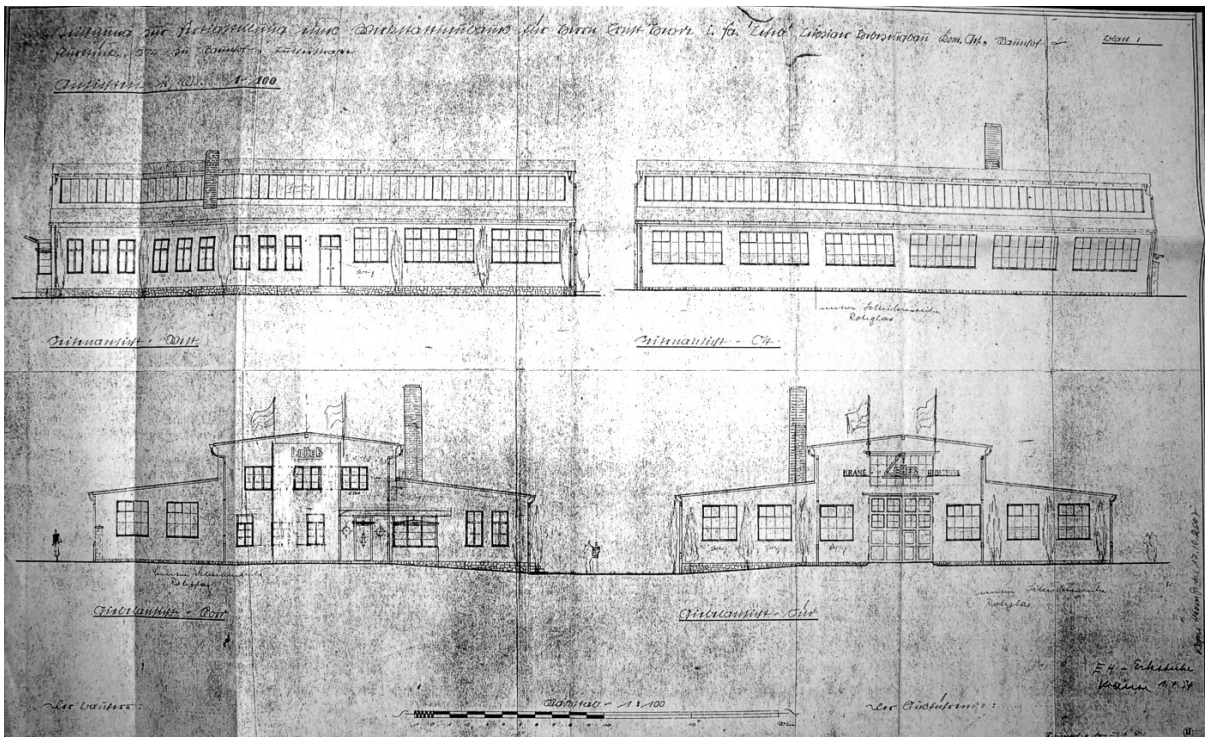
Elste , Meister
Heyde, Betriebsführer
Pela, Maschinenschlosser (Italien
Götze "
Beltrami " "
Rühle " Lehrling
Costa, Eisendreher "
Forster, Kaufm. Lehrling
Kräupziger, " Angestellte
Geleazzi, Maschinenschlosser) "
Bertola, Eisendreher/Kraupziger "
Hempel, Maschinenschlosser-Lehrling
Großmann " "
Thelmann " "
Clauß " "
Dietrich, Hilfsarbeiter
Richter " fehlt

Belegschaft 1941 mit italienischen Zwangsarbeitern

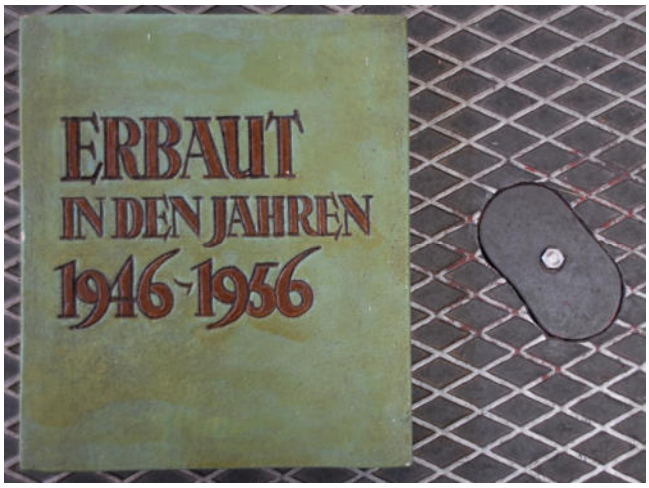
3) 1946 bis 1956 | Bauphase 1 | Kranwerk LEHEB firmiert unter Ernst Heyde KG mit halbstaatlicher Beteiligung (BSB - Betrieb mit staatlicher Beteiligung)

1946 Grundsteinlegung in der Lutherstr. 10, Naunhof/Sa. der heutigen "neuen Fertigungshalle" (Stahlskelett, massiv ausgemauert, teilunterkellert). Am 24.7.1951 wird ein kleinerer Brückenkran montiert. Im Herbst 1951 beginnt die Produktion (Kran-Rundbühne f. MAG Grimma) unter offenen Dächern. Das Dach wird im Mai 1955 (Richtfest) geschlossen. Nach zehnjähriger Bauzeit wird 1956 ein 2 Mp-Hallenkran (Abb. S. 11) aufgesetzt.

Bauland Gewerbeansiedlung



Bei diesem Hallentyp (Stahlskelett) kann es sich um eine Werkhalle handeln, welche schon andernorts gestanden hat und im Zuge des Reparationsrückbaus, statt in Russland doch *"irgendwie"* in Naunhof landete. Indizien sprechen jedenfalls dafür. So erkennt man auf den Originalfotos die Anlieferung der riesigen Querbinder. Eine spektakuläre Transportlogistik, normal wäre die Montage/Nietung/ Verschweißung von einzelnen Trägern vor Ort.



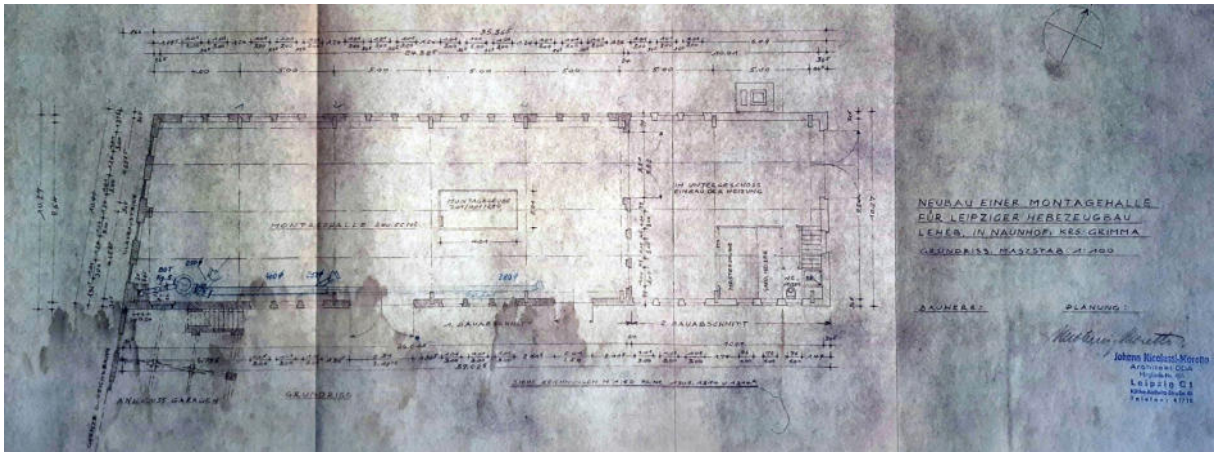
Weitere Indizien: Ein ehemaliger Leheb-Mitarbeiter wusste mir zu berichten, dass *"die Lieferung des Stahlskelettes 1946 aus Taucha kam"*. Eine Besucherin des Kranwerks hatte in ihrer Abschlussarbeit zum Architekturstudium über den Reparationsrückbau in und um Leipzig recherchiert. Ihr fiel sofort auf, daß Ihr dieser Hallentyp bekannt sei. Mögliche Rückbauorte:

Quelle: http://www.rottenplaces.de/main/mitteldeutsche-motorenwerke-mimo-26037/
Die Mitteldeutsche Motorenwerke GmbH *(MMW, auch MiMo) war eine von 1935 bis 1948 existierende Gesellschaft mit Sitz in Leipzig (ab 1939 Taucha), die zum Auto Union-Konzern gehörte. Die MiMo stellten Junkers-Flugmotoren in Lizenz her und waren das drittgrößte Werk der Auto Union nach Horch in Zwickau und dem Werk Siegmar (früher Wanderer) bei Chemnitz. Eigens für die Produktion legte man im Wald 20 massive Hallen und Bauten an. Noch heute ist das Verwaltungsgebäude erhalten.*

Quelle: http://www.leipziger-industriekultur.de/mimo/
Die MMW, die seit Anfang Dezember 1945 der Sowjetischen Militäradministration unterstellt waren, wurden als ehemaliger Rüstungsbetrieb ab Januar 1946 demontiert. Sämtliche Werkhallen, Bürogebäude usw., bis auf das Verwaltungsgebäude und die Gebäude der Fliegertechnischen Vorschule, wurden nach ihrer Ausräumung gesprengt.

Quelle: http://www.leipziger-industriekultur.de/erla/
Weiter in Betracht kommen die nahe gelegenen *„Eisen- und Flugzeugwerk Erla GmbH."* in Leipzig Thekla.

1962 | Bauphase 2 | Eine weitere Montagehalle (Halle II) wurde fertiggestellt (Stahlskelett, voll ausgemauert, Beschreibung Bestand im Pkt. 6b). Auch in dieser wurde ein Brückenkran installiert. Der voll funktionierende Hallenkran besitzt eine seltene Hubeinheit (Laufkatze) der Dessauer ABUS-Werke. Laut Aussage des langjährigen Kranprüfers Wotzka (bis 1993) der Fa. Voigt/Bad Düben ist diesem, in Sachsen, nur noch eine weitere ABUS-Laufkatze in Dresden bekannt.



Grundriss Bauzeichnung Montagehalle II

Toreinfahrt Ostseite

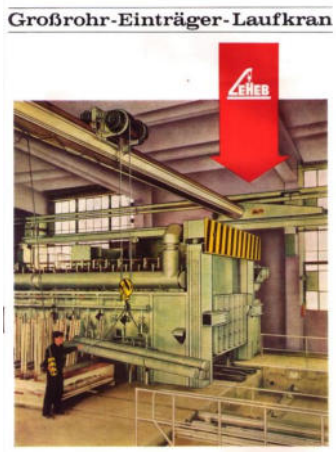
Blick zur Ostseite

ABUS Laufkatze

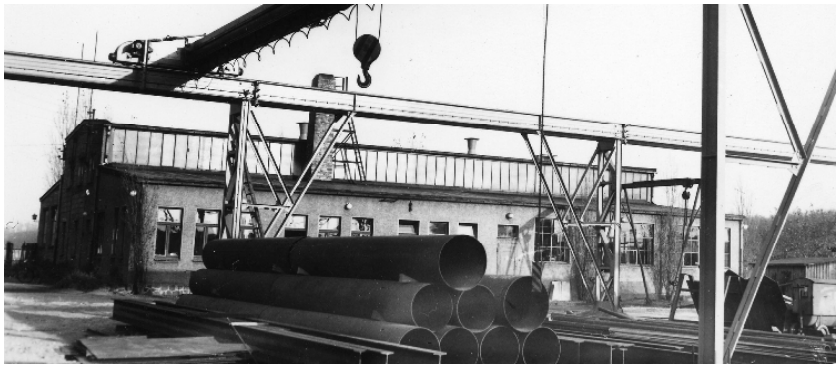
Bedienelement

LEHEB Brückenkran 3,2 Mp
mit ABUS-Hubwerk

1962 bis 1972 | Die Blütezeit der LEHEB | Der Erbauer und Firmeninhaber Ernst Heyde verstirbt 1962, sein Hauptkonstrukteur Armin Nagel, seit 1958 im Betrieb, konstruiert 1962 den **GROSSROHR-EINTRÄGER-LAUFKRAN**. **Eine patentierte Erfindung *"Made in Naunhof".*** Das konstruktiv Besondere: maximale Hubhöhe, höhere Hubkraft bei geringerem Eigengewicht.



LEHEB-Werbeprospekt



Naunhof/Lutherstr.
Außenkranbahn -
Stahlfreilager

GROSSROHR-EINTRÄGER-
LAUFKRAN LEHEB
RB 5000 - Bj. 1962

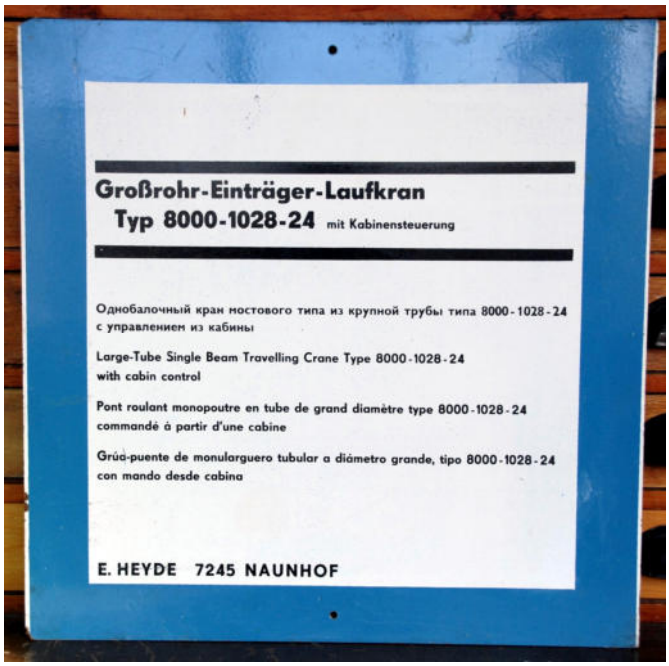
In der Halle I wird 1962 der "Neue" mit 3,2 Mp neben dem Brückenkran (Bj. 1956, 2 Mp) verbaut. Beide sind im Bestand und fahrbarem Zustand. Gleichzeitig wurde eine 5-Tonnen Kranbahnanlage im Freigelände (letztes Bild S.10) errichtet, diese bediente das Stahlfreilager. Die Hallenkräne als auch Kranbahnen im Freien wurden auf der Leipziger Messe ausgestellt. Exporte nach Frankreich, Birma, Chile, Italien und in die BRD erbrachten die in der DDR begehrten Devisen. Das Ministerium für Außenwirtschaft vergab 1968 die Lizenz für den Bau des Krantypes nach Belgien.

Hubwerk RB 3200

Fahrwerk mit Stromabnehmer RB 3200

Schleifkohle-Stromabnehmer

beide aufliegende Brückenkräne im Bestand 2021



Den Interviews mit dem Erfinder und Konstrukteur Armin Nagel konnte ich zahlreiche Anekdoten der typischen DDR-Produktionsmentalität entnehmen:

- der Stift kam eilig daher gerannt: *"...wir müssen alle rüber zum Bahnhof einen Wagon entladen!"*. Ein ganzer Wagon voll Schweißelektroden - was war passiert? In Berlin hatte man DDR-weit alle bestellten Elektroden zusammengerechnet und eine Produktion nach diesem "Bedarf" eingerichtet. Sodann die bestellte Menge ausgeliefert. Vor der Aufnahme der Elektrodenproduktion bestellte man etwa das zehn- bis zwanzigfache um "wenigstens" den Eigenbedarf geliefert zu bekommen. So hatte die LEHEB für die nächsten Jahre Schweißelektroden.

- Kaupeleien Wartburg gegen Kran - ein Betrieb hatte vergessen den Hallenkran zu bestellen. Beim dortigen Werksbau wollte man das Dach am "kommenden" Montag schließen, doch vorher müsste der Hallenkran von außen aufgesetzt werden. Der Betriebsleiter fuhr am Freitag mit einem neuen Wartburg nach Naunhof. Er bettelte um einen Kran. Doch in absehbarer Zeit mussten erst einmal andere Bestellungen geliefert werden. Dann bot er BL den Wartburg zum Tausch an und obendrein eine "Prämie" für die Belegschaft. Am Sonntag wurde der Kran gebaut und am Montag ausgeliefert. Die LEHEB hatte einen neuen Dienstwagen.

Quelle: unbekannt

Armin Nagel - handelte stets nach dem Motto „Geht nicht – gibt´s nicht !“

Nach dem Ingenieurstudium begann ich meine berufliche Tätigkeit im Februar 1959 im Naunhofer Betrieb „Leipziger Hebezeugbau Ernst Heyde K.G.“

Der Besitzer dieser Firma, der kaufmännische und technische Geschäftsführer **Ernst Heyde,** vermittelte mir hier wichtige Grundbegriffe eines effektiven Konstruierens.

Meine damalige „beste Konstruktionsidee“ war der später patentierte **Rohrkran**, der über eine Tragkraft von bis zu 8 Tonnen und eine Spannweite von bis zu 30 Meter verfügte.

Für diesen innovativen Kran konnten wir 1968 einen Lizenzvertrag mit dem Königreich Belgien abschließen.

In dieser Zeit exportierten wir unsere Rohrkran-Anlagen in sieben Länder und belieferten außerdem viele volkseigene Betriebe, wobei deren Aufträge nach „Staatsdringlichkeit“ abgearbeitet wurden.

Wegen der großen Nachfrage legten wir häufig auch an Sonnabenden und Sonntagen Sonderschichten ein, doch Krane konnten wir nie genug produzieren.

Diese Entwicklung wurde seitens der Leitung der VVB TAKRAF (Vereinigung Volkseigener Betriebe Tagebaugroßgerätebau) mit wachsender Missgunst beobachtet, denn wir stellten eine ernsthafte Konkurrenz für ihre Betriebe dar.

Deshalb wurde die weitere Produktion schließlich mit Gewalt unterbunden und ich suchte mir eine neue Stelle.

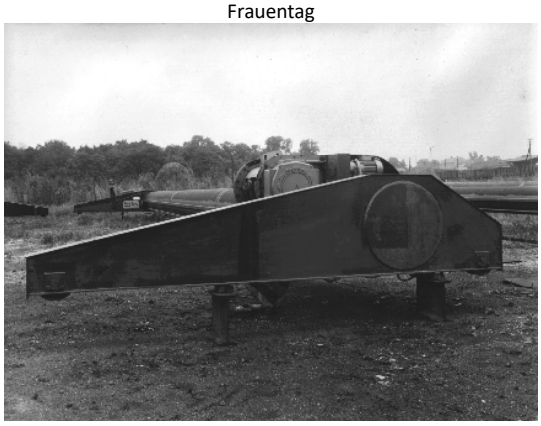
- 175 -

LEHEB - Blütezeit 1962 bis 1972

bis zu 49 Mitarbeiter

Frauentag

1.Mai-Umzug



Große Kranbrücke

für die Trabantproduktion

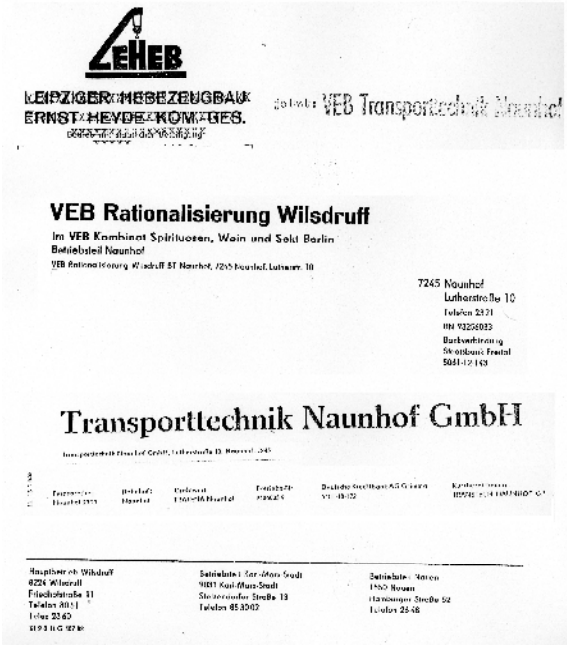
4) 1972 bis 1990 | Die Leheb wird vollverstaatlicht und durchgereicht

Obwohl der Bedarf und das Know How vorhanden, wird 1975 der Bau des Rohrkranes eingestellt. Dieser sollte *"im großen Stil"* nach Planvorgaben im Kombinat TAKRAF den enormen Bedarf abdecken. Nach Wissen des Erfinders Armin Nagel ist es dazu nie gekommen. Unter dem Label LEHEB wurden offenbar mehr als 173 Stück im RAW Chemnitz in Karl-Marx-Stadt noch weitergebaut.

Ab 1974/75 war das Hauptprodukt in der LEHEB Nhf ein Flurförderzeug, der **CONTAINER HUBROLLWAGEN RNC 20 001,** zur Auslieferung an die NVA bestimmt. Die komplette Dokumentation, Fotos, Konstruktionsunterlagen, Bedienungsanleitung, Ersatzteillisten sind vorhanden und liegen vor.

Hydraulischer Hubroller für die NVA

Weiterhin wurde allgemeiner Rationalisierungsbau, Metallbe- und Verarbeitung unter verschiedensten Zuordnungen zu staatlichen VEBs und Kombinaten erledigt.


LEHEB
LEIPZIGER HEBEZEUGBAU
ERNST HEYDE KOM.-GES.
VEB Transporttechnik Naunhof
VEB Rationalisierung Wilsdruff
Im VEB Kombinat Spirituosen, Wein und Sekt Berlin
Betriebsteil Naunhof
7245 Naunhof
Lutherstraße 10
Transporttechnik Naunhof GmbH

Produkte:
- Laufkräne/Kranbahnen bis 1975 dann
- Container Hubroller,
- Spurstangen f. PKW, Druckspindeln f. Krad
- Tischlereiwerkstattöfen, Transportbehälter
- Lohnproduktion f. Zulieferer, Schweißarbeiten
- Laufkatzen f. Krane, Hubwagen, Fanggehäuse
- Ersatzteile für NSW-Geräte (Getränkeindustrie),
- Kippermulden 1 bis 5 Tonnen

5) 1990 bis 1994 | Umfirmierung, Reprivatisierung, Rückgabe vor Entschädigung
Der DDR-Betriebsleiter Peter Kanns übernimmt die Geschäfte der Transporttechnik Naunhof GmbH. Die Kommandistin Ernestine Helga Heyde (Tochter Ernst Heyde) bekommt das Kranwerk 1992 "rückübertragen". Die Entschädigung von einer DM schlägt sie aus. Dafür begleicht sie noch eine Hypothek von 60.000 Ostmark 2:1 in DM und muss einen Teil der Belegschaft übernehmen. Die Ernst Heyde KG wird im Okt. 1992 "abgewickelt". Zusammen mit Wolfjörg Hünicke (Mitbegründer des Unternehmerverbandes/Sa.) begründet sie die HANSA-Werkstätten GmbH bis zum Verzug des Betriebes im Dez. 1994 nach Leipzig. Wie mir Helga Heyde in zahlreichen Gesprächen berichtete, wurden in der Nachwendezeit Stück um Stück die Metallbearbeitungsmaschinen verkauft, eine Kran-Produktion fand nicht mehr statt.

Buch- & Lohnbuchhaltung 1992

Südtor 1992

Fräs-, Dreh-, Hobelmaschinen

1994 bis 2007 | Industriebrache mit gelegentlicher Raumvermietung und einem dubiosen Briefkastenfirmensitz der Fa. Ahlmann Baumaschinen GmbH aus Schleswig/Hol. für 50,- € monatlich, um den Serviceauftrag als "Sächsisches Unternehmen" für den Bundeswehr-standort Leipzig zu erhalten. Die Sozialbaracke (Umkleide, Speisraum) stand noch bis 2008.

Lutherstr. 1996

Südtoreinfahrt (links Sozialbaracke)

Fliesenfertigung Alesi/Italien ca. 2004

Briefkastenfirma

Toreinfahrt 2006

Garagen

2007 | Bauantrag und Umnutzung als Kulturhaus "Altes Kranwerk" Naunhof

Übernahme 2007

Der Garten wird zuerst angelegt

Meisterbude

ELT-Haupteinspeisung

Rarität LEHEB RB 3200-536-12

Kranbahn Freigelände

6) Bestand 2021 | Fertigungshalle I - Montagehalle II - Freigelände

6a) Bestand Fertigshalle I: Massiver Stahlskelett-Hallenbau mit Brückenkran LEHEB Bj. 1956; 2 Mp und Großrohr-Einträger-Laufkran LEHEB RB 3200-536-12; 3,2 Mp; Bj. 1962, beide betriebsbereit.

Hier bald mehr Bilder

6b) Bestand Montagehalle II: Massiver Stahlskelett-Hallenbau (unverbaut, im Originalzustand), gängige Entlüftungsdome, Glasklinkerfenster Westseite, elektrische Unterverteilungen (derzeit ungenutzt), **Rarität ist die seltene quergemauerte "Leipziger Decke"** (siehe S.20), orig. Stahlindustriefenster mit Schubstangen-Fensterverriegelung, eine Drehmaschine Bj. 1956, orig. Zweiflügel-Stahltor, orig. Innen/Außenbeleuchtung (Natriumdampflampen). **Brückenkran LEHEB Bj. 1962; 3,2 Mp mit ABUS-Laufkatze.**

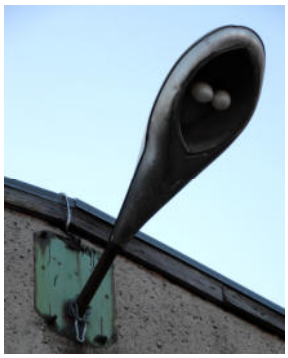
Halle II - Südseite

Halle II - Südseite mit Kranbahnstütze

Halle II - Nordseite innen

Halle II - Lüftungsdom

Halle II - Natriumdampflampe


Außenlampe - U-Boot

Glas-Klinker-Fenster Westseite

Halle II - Fensterkippschere

Halle II - Fensterkipphebel

Brückenkran LEHEB Bj. 1962;
3,2 Mp mit ABUS-Laufkatze

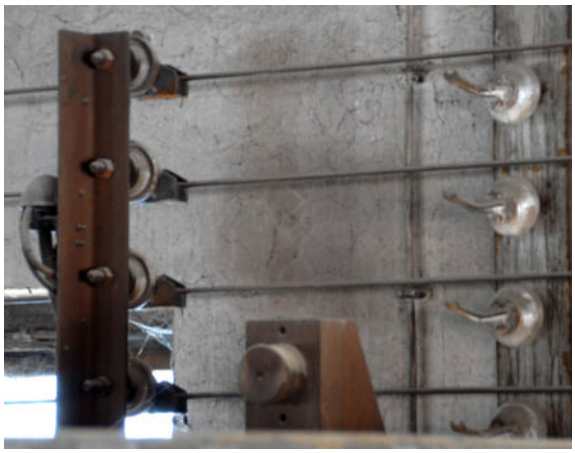
Krananschlag u. Leitungsspanner

Stromabnehmerseite

Antriebseite

Hauptschalter

ABUS-Hubwerk



Schleifkohle-Stromabnehmer

Drehbank Bj. 1953

Leipziger Decke

In der Deutschen Bauordnung der DDR von 1958 wurden Decken in § 137 wie folgt definiert: »*Decken müssen lotrechte und waagerechte Lasten sicher auf ihr Auflager übertragen und die Bauwerke in waagerechter Richtung ausreichend aussteifen.*«

https://www.lutz-reinboth.de/decken_ddr_bis_1960.html

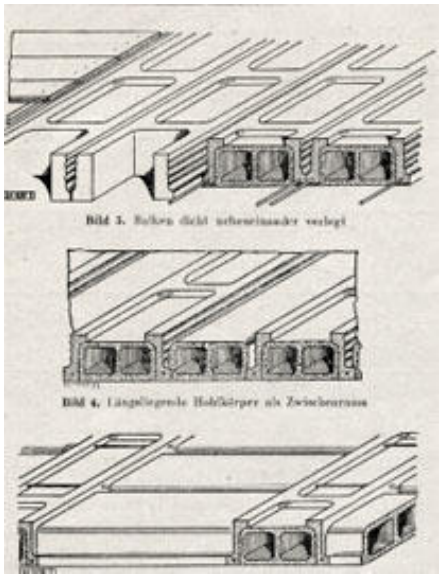


Abb. Reese-Decke ->

Decke Halle I - BJ. 1955 unverputzt

Decke Halle II - Bj. 1962 verputzt

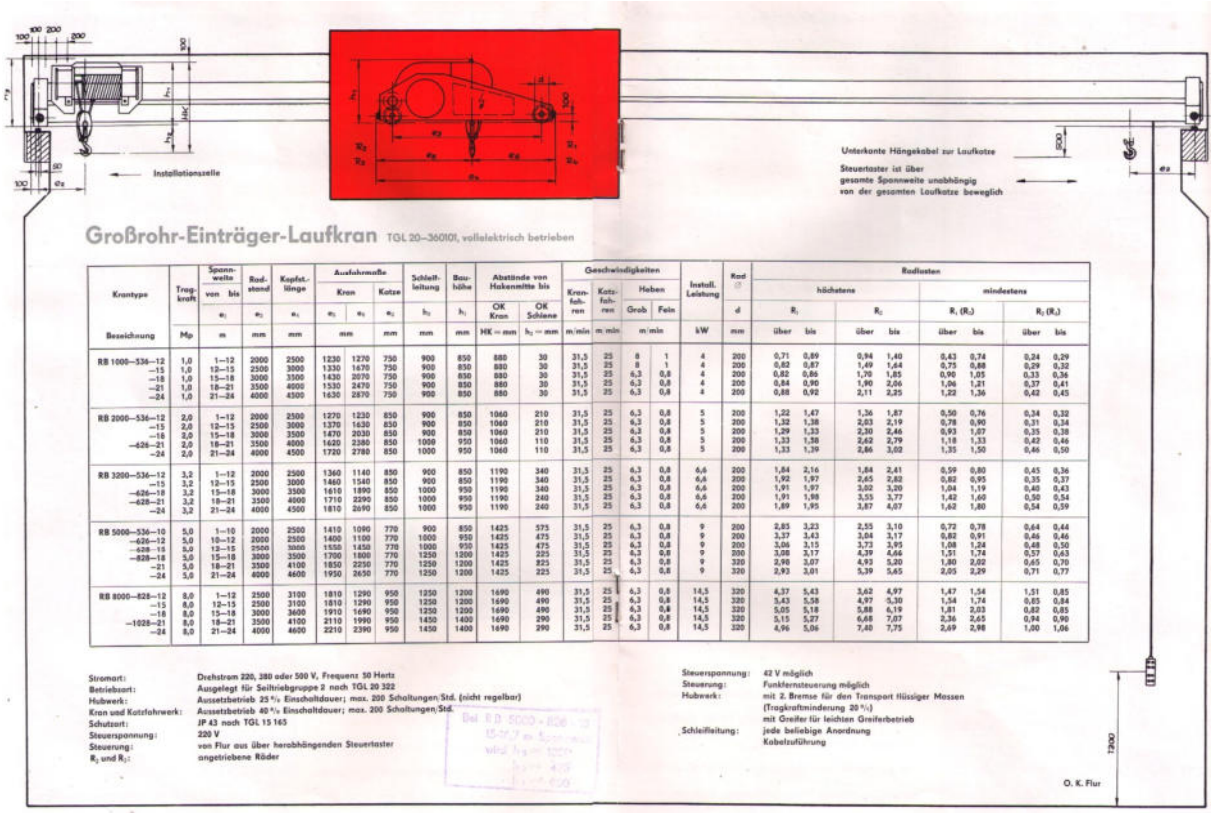
6c) Bestand Freigelände: GROSSROHR-EINTRÄGER-LAUFKRAN RB 5000-628-15 Bj. 1962; 5 Mp; 14 Meter Spannweite nach TGL 20-360101

Kranbrücke & Hubwerk - LEHEB RB 5000

Mittelstütze mit

Aufstieg

Typenblatt | Großrohr-Einträger-Laufkran LEHEB RB



Krantype	Tragkraft	Spannweite von	Spannweite bis	Radstand	Kopfstücklänge	Ausfahrmaße Kran	Ausfahrmaße Kran	Ausfahrmaße Katze	Schleifleitung	Bauhöhe	Abstände von Hakenmitte bis OK Kran	Abstände von Hakenmitte bis OK Schiene	Geschwindigkeiten Kranfahren	Geschwindigkeiten Katzfahren	Geschwindigkeiten Heben Grob	Geschwindigkeiten Heben Fein	Install. Leistung	Rad Ø	Radlasten höchstens R_1 über	Radlasten höchstens R_1 bis	Radlasten höchstens R_2 über	Radlasten höchstens R_2 bis	Radlasten mindestens R_1 (R_2) über	Radlasten mindestens R_1 (R_2) bis	Radlasten mindestens R_2 (R_1) über	Radlasten mindestens R_2 (R_1) bis
Bezeichnung	Mp	a_1 m	a_2 mm	a_3 mm	a_4 mm	a_5 mm	a_6 mm	h_3 mm	h_1 mm	HK – mm	h_2 – mm	m/min	m/min	m/min	m/min	kW	d mm								
RB 1000–536–12	1,0	1–12	2000	2500	1230	1270	750	900	850	880	30	31,5	25	8	1	4	200	0,71	0,89	0,94	1,40	0,43	0,74	0,24	0,29
–15	1,0	12–15	2500	3000	1330	1670	750	900	850	880	30	31,5	25	8	1	4	200	0,82	0,87	1,49	1,64	0,75	0,88	0,29	0,32
–18	1,0	15–18	3000	3500	1430	2070	750	900	850	880	30	31,5	25	6,3	0,8	4	200	0,82	0,86	1,70	1,85	0,90	1,05	0,33	0,36
–21	1,0	18–21	3500	4000	1530	2470	750	900	850	880	30	31,5	25	6,3	0,8	4	200	0,84	0,90	1,90	2,06	1,06	1,21	0,37	0,41
–24	1,0	21–24	4000	4500	1630	2870	750	900	850	880	30	31,5	25	6,3	0,8	4	200	0,88	0,92	2,11	2,25	1,22	1,36	0,42	0,45
RB 2000–536–12	2,0	1–12	2000	2500	1270	1230	850	900	850	1060	210	31,5	25	6,3	0,8	5	200	1,22	1,47	1,36	1,87	0,50	0,76	0,34	0,32
–15	2,0	12–15	2500	3000	1370	1630	850	900	850	1060	210	31,5	25	6,3	0,8	5	200	1,32	1,38	2,03	2,19	0,78	0,90	0,31	0,34
–18	2,0	15–18	3000	3500	1470	2030	850	900	850	1060	210	31,5	25	6,3	0,8	5	200	1,29	1,33	2,30	2,46	0,93	1,07	0,35	0,38
–626–21	2,0	18–21	3500	4000	1620	2380	850	1000	950	1060	110	31,5	25	6,3	0,8	5	200	1,33	1,38	2,62	2,79	1,18	1,33	0,42	0,46
–24	2,0	21–24	4000	4500	1720	2780	850	1000	950	1060	110	31,5	25	6,3	0,8	5	200	1,33	1,39	2,86	3,02	1,35	1,50	0,46	0,50
RB 3200–536–12	3,2	1–12	2000	2500	1360	1140	850	900	850	1190	340	31,5	25	6,3	0,8	6,6	200	1,84	2,16	1,84	2,41	0,59	0,80	0,45	0,36
–15	3,2	12–15	2500	3000	1460	1540	850	900	850	1190	340	31,5	25	6,3	0,8	6,6	200	1,92	1,97	2,65	2,82	0,82	0,95	0,35	0,37
–626–18	3,2	15–18	3000	3500	1610	1890	850	1000	950	1190	340	31,5	25	6,3	0,8	6,6	200	1,91	1,97	3,02	3,20	1,04	1,19	0,40	0,43
–628–21	3,2	18–21	3500	4000	1710	2290	850	1000	950	1190	240	31,5	25	6,3	0,8	6,6	200	1,91	1,98	3,55	3,77	1,42	1,60	0,50	0,54
–24	3,2	21–24	4000	4500	1810	2690	850	1000	950	1190	240	31,5	25	6,3	0,8	6,6	200	1,89	1,95	3,87	4,07	1,62	1,80	0,54	0,59
RB 5000–536–10	5,0	1–10	2000	2500	1410	1090	770	900	850	1425	575	31,5	25	6,3	0,8	9	200	2,85	3,23	2,55	3,10	0,72	0,78	0,64	0,44
–626–12	5,0	10–12	2000	2500	1400	1100	770	1000	950	1425	475	31,5	25	6,3	0,8	9	200	3,37	3,43	3,04	3,17	0,82	0,91	0,46	0,46
–628–15	5,0	12–15	2500	3000	1550	1450	770	1000	950	1425	475	31,5	25	6,3	0,8	9	200	3,06	3,15	3,73	3,95	1,08	1,24	0,48	0,50
–828–18	5,0	15–18	3000	3500	1700	1800	770	1250	1200	1425	225	31,5	25	6,3	0,8	9	200	3,08	3,17	4,39	4,66	1,51	1,74	0,57	0,63
–21	5,0	18–21	3500	4100	1850	2250	770	1250	1200	1425	225	31,5	25	6,3	0,8	9	320	2,98	3,07	4,93	5,20	1,80	2,02	0,65	0,70
–24	5,0	21–24	4000	4600	1950	2650	770	1250	1200	1425	225	31,5	25	6,3	0,8	9	320	2,93	3,01	5,39	5,65	2,05	2,29	0,71	0,77
RB 8000–828–12	8,0	1–12	2500	3100	1810	1290	950	1250	1200	1690	490	31,5	25	6,3	0,8	14,5	320	4,37	5,43	3,62	4,97	1,47	1,54	1,51	0,85
–15	8,0	12–15	2500	3100	1810	1290	950	1250	1200	1690	490	31,5	25	6,3	0,8	14,5	320	3,43	5,58	4,97	5,30	1,54	1,74	0,83	0,84
–18	8,0	15–18	3000	3600	1910	1690	950	1250	1200	1690	490	31,5	25	6,3	0,8	14,5	320	5,05	5,18	5,88	6,19	1,81	2,03	0,82	0,85
–1028–21	8,0	18–21	3500	4100	2110	1990	950	1450	1400	1690	290	31,5	25	6,3	0,8	14,5	320	5,15	5,27	6,68	7,07	2,36	2,65	0,94	0,90
–24	8,0	21–24	4000	4600	2210	2390	950	1450	1400	1690	290	31,5	25	6,3	0,8	14,5	320	4,96	5,06	7,40	7,75	2,69	2,98	1,00	1,06

zu verkaufen | im WEB gefunden

EBAY-ANZEIGE

vom 25. Okt. 2018
Sofort-Kaufen: 9.999,00 €
Gebrauchter Brückenkran
LEHEB Naunhof-Leipzig
Artikelstandort: Leipzig
Typ: LEHEB RB 3200
Baujahr: 1970
Spannweite:13,20 m
Tragkraft: 3,2 Mp

ab 2008 | Altes Kranwerk - freies Kulturhaus - Hoffest/Konzerte/Seminare